



An die Studierenden des Studiengangs
Lehrdiplom für Maturitätsschulen

Prof. Dr. Franz Eberle
Direktor Lehrerinnen- und
Lehrerbildung Maturitätsschulen
Telefon +41 43 305 66 92
feberle@ife.uzh.ch

Zürich, Ende Mai 2012

Informationen aus der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen

Liebe Studierende des Studiengangs „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“

In den vergangenen Jahren wurde der Studiengang „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ weiter entwickelt, und es wurden in der Verordnung, der Studienordnung und der Wegleitung verschiedene Anpassungen vorgenommen. Die aktuellen Versionen haben wir jeweils auf unserer Homepage publiziert. Um einige Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, denen wir im Laufe der letzten Monate begegnet sind, möchten wir Sie im Folgenden gerne mit diesem direkt an Sie gerichteten Brief über die wichtigsten Veränderungen zusätzlich informieren.

1. IGB und IfE haben zum IfE fusioniert: Strukturelle und personelle Änderungen

Per 1. Februar 2012 haben das bisherige Institut für Gymnasial- und Berufspädagogik (IGB) und das bisherige Institut für Erziehungswissenschaft zum neuen Institut für Erziehungswissenschaft (IfE) fusioniert. Die Aufgaben des ehemaligen IGB werden in diesem neuen Institut in der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen (LLBM) wahrgenommen. Unser Standort ist weiterhin der Beckenhof.

Mit der Fusion haben sich auch personelle Änderungen ergeben: Der langjährige Studienberater und Verantwortliche für die Lehrdiplomausbildung, Peter Rothenfluh, ist in den Ruhestand getreten. Jacqueline Peter hat seine Nachfolge als Abteilungsleiterin und Jenny Dommen als Studienberaterin übernommen. Nachdem die Amtszeit der ehemaligen Direktorin des IGB, Frau Prof. Dr. Regula Kyburz-Graber abgelaufen ist, wurde die Gesamtverantwortung für die Abteilung LLBM dem neuen Abteilungsdirektor Prof. Dr. Franz Eberle übertragen.

Durch die Fusion haben wir neue E-Mailadressen erhalten: Statt xy@igb.uzh.ch gilt nun xy@ife.uzh.ch. ACHTUNG: Unsere Abteilung hat weiterhin eine eigene Sekretariatsadresse, diese lautet neu sekretariat.llbm@ife.uzh.ch. Weiter führen wir auch einen neuen Homepage-Link. Die Informationen zum "Lehrdiplom für Maturitätsschulen" finden Sie unter <http://www.ife.uzh.ch/llbm.html>. Wir sind daran, unsere Seiten neu zu gestalten. Insbesondere sollen auch die Informationen zu den



einzelnen Fächern klarer und besser auffindbar sein. Besuchen Sie bitte die Seiten ab Juli hin und wieder und geben Sie uns Rückmeldungen zu dem was aus Ihrer Sicht gelungen ist und zu dem, was Ihrer Meinung nach noch verbessert werden sollte.

2. Allgemeines zum Studiengang „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“

Wie bereits erwähnt, sind die Verordnung, die Studienordnung sowie die Wegleitung zum Studiengang und zur berufspraktischen Ausbildung auf unserer Homepage abrufbar. Noch ist in diesen Dokumenten zwar vom IGB die Rede, doch der Inhalt gilt für die Abteilung LLBM und das IfE.

Zur Erinnerung machen wir Sie im Folgenden auf einige wichtige Punkte aufmerksam, die insbesondere Veränderungen der letzten Jahre betreffen:

2.1. „Sechsjahresregel“

Seit 2006 gilt, dass für den Studienabschluss nur ECTS Credits angerechnet werden, deren Erwerb nicht mehr als sechs Jahre zurückliegt. Stichtage sind einerseits der Tag der Anmeldung zur modulübergreifenden Prüfung und andererseits der letzte Tag des Semesters, in dem ein ECTS Credit erworben wurde. In begründeten Fällen kann die Fakultät die Anrechnung von ECTS Credits, die zu einem früheren Zeitpunkt erworben wurden, bewilligen (§32 Abs. 2 der Verordnung über den Studiengang Lehrdiplom für Maturitätsschulen). Bitte erkundigen Sie sich bei Bedarf rechtzeitig, welches „begründete Fälle“ sind.

2.2. Keine Doppelanrechnung von Modulen

Gemäss revidierter Studienordnung gilt, dass „Leistungen, die bereits an einen Abschluss angerechnet wurden, ...nicht an einen weiteren Abschluss angerechnet werden [können]“. So können zum Beispiel ECTS Credits, die im abgeschlossenen Nebenfach „Gymnasialpädagogik“ erworben wurden, nicht mehr ans Lehrdiplomstudium angerechnet werden.

2.3. Lehrerinnen und Lehrer für Fremdsprachen

Für zukünftige Lehrpersonen für Fremdsprachen gilt weiterhin der Nachweis einer Sprachkompetenzprüfung (4 stündige Übersetzung, eine halbe Stunde Kolloquium) und eines Aufenthalts in einer Region resp. einem Land der entsprechenden Unterrichtssprache wie folgt: 9 Monate für das erste und 6 Monate für das zweite Unterrichtsfach (oder je 6 Monate, wenn es sich um zwei romanische Sprachen handelt). In der Regel werden nur Sprachaufenthalte nach dem Matura-Abschluss anerkannt.

2.4. Spezifische Informationen zur Studienordnung, gültig seit November 2011

Die jüngste Revision der Studienordnung wurde vor allem wegen der Auflagen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) notwendig, die im Rahmen des Verfahrens für die gesamtschweizerische Anerkennung des Studiengangs „Lehrdiplom für Maturitätsschulen“ erlassen wurden. Sie führte zu den folgenden Änderungen:



- Auch im zweiten Unterrichtsfach ist der Besuch des Moduls Fachdidaktik III obligatorisch.
- Die Prüfungslektion im zweiten Unterrichtsfach findet nicht mehr im Rahmen des Unterrichtspraktikums statt. Beide Prüfungslektionen finden somit neu im Rahmen der Modulübergreifenden Prüfung im Prüfungssemester statt.

Die Universitätsleitung hat im November 2011 entschieden, dass es keine Übergangsregelung gibt. Damit ist die geänderte Studienordnung mit dem Beschluss der Philosophischen Fakultät am 18. November 2011 auf das Frühjahrssemester 2012 in Kraft getreten und gilt für alle Studierenden des Studiengangs.

Die Änderungen haben folgende Auswirkungen:

Die Anmeldung zum Praktikum im zweiten Unterrichtsfach erfolgt nicht mehr zusammen mit der Anmeldung zur modulübergreifenden Prüfung. Damit ist es wieder möglich, das zweite Unterrichtspraktikum bereits vor dem Abschluss aller anderen Module zu absolvieren. Weiterhin gilt aber, dass es frühestens nach dem Praktikum im ersten Unterrichtsfach begonnen werden kann. Es gibt Studierende, für die aufgrund der neuen Regelung eine kürzere Studienzzeit möglich gewesen wäre, aber von der Änderung zu spät erfahren haben. Wir bedauern sehr, dass die Informationen zu den Änderungen, die seit Ende letzten Jahres auf der Homepage publiziert sind, nicht alle erreicht haben.

Der Übergang des Moduls Fachdidaktik III in den Pflichtbereich auch des zweiten Unterrichtsfach hat bei jenen Studierenden zu Verunsicherung und Ärger geführt, die im Wahlpflichtbereich bereits ohne Fachdidaktik III genügend Veranstaltungen im geforderten Umfang erfolgreich absolviert haben. Diese Studierenden sind von der Änderung nicht betroffen. Beachten Sie aber Folgendes: Wer das Lehrdiplom für zwei Unterrichtsfächer erwirbt und zum jetzigen Zeitpunkt (Ende FS12) den Wahlpflichtbereich noch nicht abgeschlossen hat, ist verpflichtet, die Fachdidaktik III seines zweiten Unterrichtsfachs zu absolvieren.

2.5. Umzug der PH Zürich in den Sihlhof: Auswirkung auf die Bibliothek im Beckenhof

Aufgrund des Umzugs der PH Zürich in den neuen PH-Campus im Sommer 2012 wird die Bibliothek GBW am Beckenhof, die zur PHZH gehört, geschlossen. Mit dem Buchbestand der Abteilung LLBM wird eine neue, kleinere Bibliothek entstehen. Die Bibliothek befindet sich bereits jetzt im Untergeschoss der heutigen Bibliothek GBW im Raum BEA D06. Der Eingang zur Bibliothek wird neu via Beckenhofstrasse erfolgen. Die Ausleihmodalitäten und Öffnungszeiten lauten wie folgt:

- Bis zum 25. Juni 2012 sind die Bücher der LLBM nicht ausleihbar.
- Die ganze Bibliothek bleibt vom 25. Juni bis 13. August 2012 geschlossen.
- Am 13. August 2012 wird die Bibliothek LLBM als Selbstausleihbibliothek neu eröffnet. Sie wird täglich von 9 - 13 Uhr offen sein.



Falls bei Ihnen Fragen offen bleiben oder weitere Fragen entstehen, bitten wir Sie, vor einer Anfrage bei der Studienberatung die Homepage LLBM zu konsultieren.

Das IfE und insbesondere die Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung Maturitätsschulen wünschen Ihnen ein weiterhin gutes Gelingen des Lehrdiplomstudiums, viel Freude am Unterrichten und bereits jetzt einen schönen Sommer.

Freundliche Grüsse

Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung
Maturitätsschulen

Prof. Dr. Franz Eberle
Direktor Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Jacqueline Peter
Abteilungsleiterin

Jenny Dommen
Studienberaterin